

PRESSEERKLÄRUNG

JENA, DEN 28. FEBRUAR 2014

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa



StEP Beschlossen – doch der Kampf geht weiter

Am heutigen Freitag den 28. Februar beschloss der Universitätsrat der Friedrich-Schiller-Universität den Struktur- und Entwicklungsplan. Darin Festgehalten ist unter anderem die Streichung von 125 Vollzeitstellen oder entsprechend mehr Teilzeitstellen. Dies bedeutet auch den Wegfall von 30 Professuren.

„Wenn die Politik der Landesregierung einer Hochschule einen solchen Schnitt ins eigene Fleisch abverlangt, dann muss sich im Interesse des ganzen Landes Thüringen etwas ändern, denn von Thüringens größter Universitätsrat profitiert nicht nur die Stadt Jena. Wir haben die Landtagswahlen fest im Blick!“ kommentierte der Referent für Hochschulpolitik des Studierendenrats Malte Pannemann die Beschlussfassung.

Die Landesregierung hat in der Vergangenheit nicht ausreichend Engagement erkennen lassen beim Versuch die Einnahmeseite des Landeshaushalts auf Vordermann zu bringen. Dies wäre jedoch im Sinne aller gewesen. Die Vermögenssteuer wird auch weiterhin nicht erhoben während die Landesregierung schnell bei der Hand war die Schuldenbremse in die Landesverfassung zu übernehmen.

„Die für die Hochschulen wichtige Unterstützung durch den Bund ist durch das sogenannte Kooperationsverbot weitgehend blockiert. Hier sind Bund und Länder gefordert, doch das vom Studierenden bis zum Hochschulratsvorsitzenden geäußerte Anliegen bleibt bei den Regierenden bislang ungehört.“ kritisierte Malte Pannemann weiter.

Der Studierendenrat der FSU Jena hat bereits im Herbst letzten Jahres beschlossen eine Kampagne zu führen, die über die Behandlung des StEP hinausreicht und sich bis zu den Landtagswahlen erstreckt.

Studierendenrat

Referat für Hochschulpolitik

Malte Pannemann

Telefon:

03641 - 930 994

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

hochschulpolitik@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und
weitere
Informationen
stehen wir gern
zur Verfügung!**



seit 1558